



**Nr. 966**

Fakultät 3 (5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 3  
GB 1 (25 Ex)

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Spielmannstraße 12 a  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 07.05.2014

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Architektur“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften in ihren Sitzungen am 28.01.2014 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 24.03.2014 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Architektur“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 08.05.2014 in Kraft.

## **Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Architektur**

Der Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften der Technischen Universität Braunschweig hat am 28.01.2014 folgende Ordnung für den Masterstudiengang Architektur nach § 18 Absatz 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

### **I.**

#### **§ 1**

##### **Geltungsbereich**

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Architektur.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Die Studienplätze werden nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (siehe § 4).

#### **§ 2**

##### **Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Architektur ist eine studiengangsbezogene besondere Vorbildung gemäß Absatz 2 sowie eine besondere Eignung nach Absatz 3.
- (2) Die studiengangsbezogene besondere Vorbildung wird nachgewiesen durch
  - a) einen Bachelorabschluss im Studiengang Architektur an der Technischen Universität Braunschweig oder einer der TU9-Universitäten oder
  - b) einen Bachelorabschluss oder anderen mindestens gleichwertigen Abschluss in einem mindestens sechssemestrigen fachlich eng verwandten Studiengang entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signaturstaaten angehört, sofern die Auswahlkommission die Gleichwertigkeit des Abschlusses und des Studiengangs festgestellt hat, oder
  - c) einen an einer anderen ausländischen Hochschule erworbenen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang; die Gleichwertigkeit des Abschlusses wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz ([www.anabin.de](http://www.anabin.de)) festgestellt; die Gleichwertigkeit des Studiengangs wird durch die Auswahlkommission festgestellt.

Die positive Feststellung kann mit der Auflage verbunden werden, noch fehlende Module aus dem Bachelorstudiengang Architektur im Umfang von maximal 30 LP innerhalb von zwei Semestern nachzuholen.



(3) Die besondere Eignung setzt voraus:

- a) einen qualifizierten Bachelorabschluss nach Maßgabe des Absatzes 4
- b) den Nachweis einer besonderen Motivation für den gewählten Studiengang nach Maßgabe des Absatzes 5,
- c) den Nachweis eines berufsspezifischen Praktikums nach Maßgabe des Absatzes 6 sowie
- d) das Einreichen eines Portfolios nach Maßgabe des Absatzes 7.

(4) Der qualifizierte Bachelorabschluss setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde. Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, ist abweichend von Satz 1 erforderlich, dass mindestens 80% der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d.h. mindestens 144 Leistungspunkte vorliegen) und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.

(5) Der Nachweis der besonderen Motivation erfolgt durch ein dem Bewerbungsschreiben beizufügendes Motivationsschreiben, in dem Folgendes darzulegen ist:

- 1. auf Grund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang besonders geeignet hält,
- 2. ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit dem anzustrebenden Beruf identifiziert,
- 3. inwieweit sie oder er zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise befähigt ist und
- 4. über sichere Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen bzw. des Basiswissens aus dem Erststudium verfügt.
- 5. welche Gründe für den Studienort der Technischen Universität Braunschweig, Department Architektur ausschlaggebend sind.

Das Motivationsschreiben wird von der Auswahlkommission (siehe § 5) begutachtet. Der Nachweis der besonderen Motivation setzt voraus, dass das Motivationsschreiben mit mindestens 3 Punkten bewertet wird. Dabei wird für jeden der fünf Parameter nach Satz 1 entweder 0 Punkte oder 1 Punkt vergeben. Diese Punktzahlen entsprechen folgender Bewertung:

0 = nicht gegeben bzw. nicht überzeugend dargelegt

1 = gegeben bzw. überzeugend dargelegt.

Das Motivationsschreiben ist in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen.

(6) Der Zugang zum Studium setzt ein 26-wöchiges berufsspezifisches Praktikum in einem Architektur- oder Planungsbüro voraus. Näheres ist in den Praktikumsrichtlinien des Masterstudiengangs Architektur (Anlage 1 – Praktikumsrichtlinien) geregelt.

(7) Ein Portfolio aus den bisherigen Arbeiten (gemäß Anlage 2 – Portfoliorichtlinie) ist mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen. Das Portfolio wird von der Auswahlkommission begutachtet und mit Noten bewertet. Beurteilt wird die architektonische Qualität der eingereichten Arbeiten. Der Nachweis der besonderen Eignung setzt voraus, dass das Portfolio mindestens mit der Note 4,0 bewertet wird.

Die Noten entsprechen folgender Bewertung:

1	=	sehr gut	=	eine besonders hervorragende Leistung,
2	=	gut	=	eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
4	=	ausreichend	=	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht,
5	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht genügt.

Die Notenziffern können zur differenzierten Bewertung um 0,3 erhöht oder erniedrigt werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7; 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(8) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus für die Zulassung ausreichende deutsche oder englische Sprachkenntnisse nachweisen. Ausreichende englische Sprachkenntnisse sind durch einschlägige Tests (IELTS mindestens 5,5, TOEFL iBT mindestens 79, PB-TOEFL mindestens 550) zu belegen. Ausländische Bewerberinnen und Bewerber, die nicht über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen, müssen stattdessen über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse erfolgt in der Regel über einen DSH- oder TestDAF-Zeugnis bzw. einen erfolgreichen Abschluss des Oberkurses "Deutsch als Fremdsprache". Näheres hierzu regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig, Bek. v. 11.01.2006 (TU-Verköndungsblatt Nr. 397) in der jeweils gültigen Fassung.

(9) Sämtliche Zertifikate sind in beglaubigter deutscher Übersetzung vorzulegen.

### **§ 3**

#### **Studienbeginn und Bewerbungsfrist**

(1) Der Masterstudiengang Architektur beginnt jeweils zum Sommer- und zum Wintersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Juli für das Wintersemester und bis zum 15. Januar für das Sommersemester bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.

(2) Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:

- a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder - wenn dieses noch nicht vorliegt - eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte, die Gesamtleistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
- b) Lebenslauf,
- c) Nachweise nach § 2 Abs. 8,
- d) Motivationsschreiben nach § 2 Abs. 5,
- e) Praktikumsnachweis nach § 2 Abs. 6,
- f) Portfolio nach § 2 Abs. 7.

(3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

### **§ 4**

#### **Zulassungsverfahren**



(1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben.

(2) Im Rahmen des Auswahlverfahrens gemäß § 1 Abs. 3 wird eine Verfahrensnote nach der Abschlussnote des Bachelorstudienganges in Kombination mit der Bewertung des Portfolios gebildet. Die Abschlussnote wird dabei mit 51% gewichtet und die Note des Portfolios mit 49%. Mit der so ermittelten Verfahrensnote werden die Rangfolgenplätze der Bewerberinnen und Bewerber im Auswahlverfahren bestimmt. Bei gleicher Verfahrensnote entscheidet das Los über die Reihenfolge der Zulassung.

(3) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Abs. 3 als besonders geeignet gelten, erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 01.12. und für die Einschreibung zum jeweiligen Sommersemester nicht bis zum 01.06. bei der Hochschule eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat. Entsprechendes gilt für die Einschreibung von Bewerberinnen und Bewerbern, die gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 zweiter Halbsatz noch fehlende Module nachzuholen haben, wenn die Nachweise nicht innerhalb von zwei Semestern – d. h. bis zum 30.09. bzw. 31.03. des folgenden Jahres – erbracht werden können und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

## **§ 5**

### **Auswahlkommission für den Masterstudiengang Architektur**

(1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften eine Auswahlkommission.

(2) Der Auswahlkommission gehören sechs stimmberechtigte Mitglieder an, die der Hochschullehrer- oder der Mitarbeitergruppe angehören müssen, und zwei Mitglieder der Studierendengruppe mit beratender Stimme, in der Regel Studierende aus dem Masterstudiengang Architektur. Mindestens drei Mitglieder müssen der Hochschullehrergruppe angehören, mindestens zwei Mitglieder müssen der Mitarbeitergruppe angehören. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder, darunter ein Mitglied der Hochschullehrergruppe, anwesend sind.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
- c) Feststellen der besonderen Motivation nach § 2 Abs. 5,
- d) Prüfung des Praktikumsnachweis nach § 2 Abs. 6
- e) Bewertung des Portfolios nach § 2 Abs. 7
- f) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.

(4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

## **§ 6**

### **Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren**

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.

(3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 durchgeführt.

(4) Die Zulassungsverfahren werden zum Semesterbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der zweiwöchige Bewerbungszeitraum hierfür beginnt mit dem Semesterbeginn.

## **§ 7**

### **Zulassung für höhere Fachsemester**

(1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,

a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang

aa) an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,

c) die sonstige Gründe geltend machen.

(2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Absatzes 1 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer der Bachelorprüfung äquivalenten Prüfung, bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

(3) Bewerberinnen und Bewerber die ihren Bachelorabschluss zum Bewerbungszeitraum noch nicht vorliegen haben, können zugelassen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 nachgewiesen werden. Das Bachelorzeugnis ist bei der Immatrikulation vorzulegen. Ist der Bachelor bei der Immatrikulation noch nicht abgeschlossen, erlischt die Zulassung.



## **II. Übergangsvorschriften und Inkrafttreten**

### **§ 8**

#### **Übergangsvorschriften**

Für Bewerbungen bis zum Sommersemester 2015 gilt, dass das Praktikum erst bis zur Anmeldung zur Masterthesis absolviert sein muss (siehe Praktikumsrichtlinie).

### **§ 9**

#### **Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Architektur, TU-Verköndungsblatt 690 vom 14.07.2010, zuletzt geändert mit TU-Verköndungsblatt 768 vom 29.06.2011, außer Kraft.

## Anlage 1 – Praktikumsrichtlinien

- (1) Das Praktikum ist in einem Architektur oder Planungsbüro zu absolvieren und sollte in der Regel in dem Jahr vor der Bewerbung zum Masterstudiengang Architektur an der Technischen Universität Braunschweig durchgeführt worden sein. Das Praktikum kann bis zum Ende des ersten Studienjahres absolviert werden.
- (2) Praktikumszeiten, die notwendig waren, um den vorausgegangenen Bachelorstudiengang abzuschließen, werden anerkannt, wenn sie diesen Praktikumsrichtlinien entsprechen und gemäß Anlage 1.1 – Praktikumsbescheinigung nachgewiesen werden.
- (3) Das Praktikum sollte in der Regel zusammenhängend erbracht werden. Es ist möglich, das Praktikum in bis zu drei Teilen zu erbringen. Eines der Teilpraktika muss eine Minstdauer von drei Monaten aufweisen.
- (4) Das Praktikum soll Einblick in alle Leistungsphasen der Architektentätigkeit geben. Es muss unter Anleitung eines in der Architektenkammer eines Bundeslandes eingetragenen Architekten erfolgen. Für ausländische Unternehmen gelten die entsprechenden Richtlinien zur Führung der Berufsbezeichnung des jeweiligen Landes. Diese Bestimmung gilt sinngemäß für leitende Personen in öffentlichen Verwaltungen.
- (5) Der Nachweis des Praktikums erfolgt über eine Praktikumsbescheinigung. Hierfür ist das Formblatt Praktikumsbescheinigung (Anlage 1.1) zu verwenden.
- (6) Der Praktikumsnachweis ist gemäß § 3 Abs. 2 (e) der Bewerbung beizufügen. Auf Antrag kann das Praktikum zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Spätestens vor Beginn des zweiten Studienjahres (bis zum 30.09. bzw. 31.03.) ist der entsprechende Nachweis zu erbringen. Die Zulassung erlischt, wenn der Praktikumsnachweis nicht bis zum Beginn des zweiten Studienjahres vorgelegt wurde und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.



## Anlage 1.1 – Praktikumsbescheinigung

### Praktikumsbescheinigung *Confirmation of Internship*

für  
to

Vorname  
*First name*

Nachname  
*Surname*

Geburtsdatum  
*Date of birth*

Datum des Praktikums  
*Date of internship*

von  
*from*

bis  
*to*

Anzahl der Wochenstunden  
*Hours per week*

	Projektbezeichnung <i>Project's title</i>	Tätigkeitsbeschreibung <i>Description of work</i>	Leistungsphase(n) <i>Service phase(s)</i>
1			
2			
3			

Nachweis der Berufszulassung des anleitenden Architekten  
*Proof of the licence of the instructing architect*

Name  
*Name*

Architektenkammer  
*Architects board*

EL-Nr.  
*Licence no.*

Unterschrift  
*Signature*

Arbeitgeber  
*Employer*

Stempel  
*Stamp*

Datum  
*Date*

Unterschrift  
*Signature*

## Anlage 2 – Portfolio-Richtlinien

(1) Das Portfolio besteht aus Arbeiten der Bewerberin oder des Bewerbers.

(2) Die Arbeitsproben bestehen bestenfalls aus der Abschlussarbeit des grundständigen Bachelorstudiums sowie zwei weiteren selbst gewählten eigenen Arbeiten. Bewerberinnen und Bewerber, deren Abschlussarbeit noch nicht vorliegt, reichen drei selbst gewählte, eigene Arbeiten ein. Bei Gruppenarbeiten ist der Eigenanteil deutlich zu kennzeichnen.

(3) Für das Portfolio ist folgende Formatvorgabe bindend:

1. maximal zehn Einzelblätter (nicht geheftet oder gebunden),
2. Größe DIN A3 quer,
3. Normalpapier 90 -120 g, matt
4. nur einseitig bedruckt.

Die Einzelblätter sind in einer Mappe zu ordnen. Jedes Blatt ist mit dem eigenen Namen, dem Namen des Instituts, an dem das Projekt bearbeitet wurde sowie dem Semester und der Dauer der Bearbeitung zu versehen. Text, Untertitel, Planbeschriftungen etc. sind mindestens in der Schriftgröße 7 pt zu halten und in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen. Dem Portfolio ist ein Verzeichnis der eingereichten Unterlagen beizufügen (eine Seite DIN A3). Digitale Daten sind nicht zugelassen.

(4) Eine theoretische Arbeit kann ausnahmsweise in einem eigenständigen Format dokumentiert werden.

(5) Es sollen keinesfalls Originale eingereicht werden, sondern ausschließlich Kopien. Die Bewerbungsunterlagen und somit auch das Portfolio verbleiben unabhängig vom Ausgang des Zulassungsverfahrens in jedem Fall bei der Universität.